

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1876

140 (18.6.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-836553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-836553)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Montage und Festtage) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an.
Preis pro Quartal 2 M. excl. Postaufschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Koon- und Kaiserstraße.

Redaction, Druck und Verlag von f. A. Schumacher.

Anzeigen nehmen in Heppens Dr. Joh. Darks, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Cerpus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 140.

Sonntag, den 18. Juni.

1876

Berlin, 15. Juni. Mit Bedauern hat man hier Kenntniß erhalten von den Excessen, welche sich Mannschaften unseres Geschwaders in Gibraltar sollen haben zu Schulden kommen lassen. Ein Urtheil über den peinlichen Vorfall wird am besten bis zur Publizirung amtlicher Mittheilungen zu suspendiren sein, namentlich, da die englische Quelle, durch welche die erste Nachricht bekannt wurde, eine keineswegs deutschfreundliche ist. Auch als vor einigen Jahren in Rio es zwischen deutschen Marinemannschaften und der oft sehr rohen Hafenbevölkerung zu blutigem Streite kam, erwiesen sich die Mittheilungen der Presse später als arg übertrieben. Es ist nur zu wünschen, daß die zuständige amtliche Stelle diesmal die Schritte möglichst beschleunigt, welche sie in die Lage bringen, eine authentische Darstellung der unliebsamen Vorgänge veröffentlichen zu können. Das längere Ausbleiben einer solchen giebt dem tendenziösen Klatsch erfahrungsmäßig stets neue Nahrung.

— In Folge der Wendung, welche die Dinge im Osten nehmen, hat der Chef des deutschen Uebungsgeschwaders neuerdings Befehl erhalten, von der früheren Anweisung, das Eintreffen des Geschwaders in den türkischen Gewässern so sehr als möglich zu beschleunigen, abzusehen. Gleichzeitig ist auch seitens der kaiserlichen Admiralität auf die angeordnete Beschleunigung der Vorarbeiten für weitere Indienststellungen verzichtet worden. Inzwischen ist das Dampfskanonenboot „Albatros“ zur Indienststellung bereit. Die Arbeiten an der Panzerfregatte „Wilhelm“ sind gleichfalls beendet. Die Probefahrten derselben ebenso wie die der Panzerfregatte „Preußen“ behufs Abnahme derselben bleiben aber ausgesetzt, da die dazu nothwendigen Mannschaften aus dem Friedensbestande der Kriegsmarine nicht zu beschaffen sind in Folge der anderweitigen umfassenden Indienststellungen. Zur Abnahme gelangen demnächst zwei Torpedoböte, von denen das eine, „Zieten“, in London, das zweite, „Man“, auf einer Privatwerft (in Grabow) gebaut wird. Das Resultat der Probefahrten, welche vor der Indienststellung des Uebungsgeschwaders mit der Panzerfregatte „Deutschland“ und „Kaiser“ vorgenommen worden sind, hat eine wesentliche Ab-

weichung von den in London bei der Uebernahme angestellten Probefahrten ergeben. Die indicirte Pferdekraft der Schiffe, welche in London constatirt wurde, verhält sich zu der hier erzielten wie 73 zu 53. Die Differenz zwischen diesen Resultaten ist auffallend groß; sie erklärt sich indessen theils durch die Verschiedenheit der für Probefahrten geltenden Reglements, theils durch die Verschiedenartigkeit des bei den Probefahrten verwandten Personals. („W.-Ztg.“)

— Zur orientalische Frage. Die Situation hat sich seit den letzten Tagen nicht wieder verändert und trägt vor der Hand immer noch einen verhältnißmäßig friedlichen Character. Man läßt eben der Pforte Zeit, zu zeigen, wie sie den Waffenstillstand ausnutzen will und ihre Versprechungen erfüllen kann.

Posen, 15. Juni. Das Kreisgericht hat in dem nunmehr beendeten Prozeß gegen den Grafen Stanislaus Plater denselben wegen Unterschlagung und Untreue zu 2 Jahren Gefängniß und 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Brüssel, 14. Juni. Die Aufregung in der hiesigen Stadt dauert zwar noch fort, doch ist dieselbe weniger groß als gestern. Alle katholische Institute werden von der Gendarmerie bewacht. Banden ziehen unter lärmenden Rundgebungen durch die Straßen; in dem Institut Saint Louis haben dieselben die Fensterscheiben zerschlagen; es sind einige neue Verhaftungen vorgenommen worden. Gendarmerie-Abtheilungen patrouilliren zur Aufrechthaltung der Ordnung durch die Stadt. — Auch in Antwerpen dauern nach hier eingegangenen Meldungen die Unruhen fort. Doch werden ebenfalls die katholischen Etablissements und Klöster von der Polizei und der Bürgergarde bewacht. Volkshaufen ziehen unter dem Rufe: „Nieder mit Malon!“ durch die Straßen. In dem Gebäude des katholischen Journals „Handelsblad“ sind sämtliche Scheiben zerschlagen; ebenso in dem Institut Saint Norbert. Die Gendarmerie mußte Feuer geben, wodurch mehrere Verwundungen vorgekommen sind. Mehrere Personen sind verhaftet. — Ähnliche Vorgänge werden aus Gent gemeldet, wo die aufgeregte Bevölkerung verschiedene katholische Institute angegriffen hat. Die

Ein Schrei.

Novelle von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

Welche Fülle berauscher Seligkeit strömte mit dem Hauche, der ihr den eigenen Namen so zärtlich verlangend, so sehnsüchtig und klagend an das Ohr trug, über sie hin. Sie schloß die Augen und lehnte einen Augenblick, Welt und Menschen vergessend, ihren Kopf an seine Schulter.

Da näherten sich Schritte, rauhe Stimmen und Lachen schallte ihnen entgegen. Schnell entschlossen schlug Ernst einen Seitenweg ein, welcher sie zu einer weniger belebten Partie des Parkes führte; sie ließ es still geschehen.

Stumm schritten sie weiter, bis sie der aufwärts führende Pfad an ein kleines Plateau gelangen ließ, das rings von einem Rasenplatz und süßduftenden Blumenbeeten begrenzt war.

Hier hemmte er den Schritt, als wolle er das schöne Bild wohliger nächtlicher Ruhe genießen.

Leise nur, ganz leise rauschte der Nachtwind in den Kronen der hohen Platanen und knisternd fiel sie und da ein frühwelles Blatt auf das üppige Grün des Rasens und den düstigen Blumenflor, dessen Farbenglanz die Nacht mit ihrem dunklen Mantel bedeckt hatte.

„Wie schön — wie süß!“ sprach er langsam, unwillkürlich vor sich hin.

„Sie sahen wohl Schöneres?“ antwortete sie, gewaltsam nach Fassung ringend, „unter Italiens sonnigem Himmel, auf Griechenlands geheiligtem Boden!“

„Ein Eden kann uns auch in der Wüste lächeln — ein Eden, das einzige in der Wüste des Lebens — ein Eden, das die Liebe uns hervorzaubert.“

„Möge sie es auch in dem märkischen Sande!“

Sein Blick suchte den ihren, eine verzehrende Gluth lag darin, sie senkte die Wimpern.

„Welche Grausamkeit!“ rief er erregt, „o, nicht ohne Grund klagt man das zarte, schwache Geschlecht derselben an.“

Das gab ihr die Ruhe wieder.

Ernst entgegnete sie:

„Diesmal thun Sie mir Unrecht. Ist es denn nicht so natürlich, daß ich an dem letzten Abend unseres Beisammenseins — wo das Morgen schon Sie mir entführt — vielleicht auf ewig —, ihre Stimme stöcke. Athem schöpfend fuhr sie fort: „wo Sie der Entscheidung Ihres Schicksals entgegengehen und bald gleichsam an dem Kreuzwege des Lebens stehen werden — ist, frage ich noch einmal, da eine hier wahrlich übel angebrachte Ironie, Ihnen das Glück zu wünschen, das die Liebe giebt, — die Liebe, welche den Gläubigen ein Eden zur Belohnung aus dem Staube dieser jammervollen Erde zaubert? oft freilich nur eine fata morgana in der Wüste. Mein Wunsch war ehrlich gemeint, daß es für Sie eine Dase sein möge.“

durch doppelte Pfähle — Stationspfähle und Terrainpfähle — markirt. Außerdem sind noch die Höhen in der Hauptaxe, welche rechts neben dem vorstehend bezeichnete Profile und in dem links neben demselben belegenen Profile aufgenommen, von denen das Resultat in der nächsten Nummer nachgewiesen werden soll.
(Wird fortgesetzt.)

Vermischtes.

— (Mittel gegen rothe Nase.) Man reibe die Nase des Abends mit rauhem Flanell und bestreiche sodann die rothen Stellen mit Kolloidum, wodurch die Nase schön blau wird.

— (Ein zutreffendes Wortspiel.) In großen Buchstaben war an einer Schenke in Düsseldorf angeschrieben: „Bierhalle“ und „Kaffeehaus“. Dieser Tage ging die Wirthschaft pleite und anderen Morgens reichten alle Leute, die vorübergingen, die Häße und lachten, weil zu lesen war: „Bier alle“, „Kaffee aus“; ein Spafsvogel hatte Nachts die beiden h aus den Worten vertilgt.

Fahrplan

nach den Nordseebädern

Norderney, Spiekerooge und Wangerooge,

durch das Dampfschiff „Paul Friedrich August“.

Von Wilhelmshaven nach Norderney.

Mittwoch,	den	28. Juni,	9 Uhr 30 Min.	Morgens.
Freitag,	„	30. „	11 „ 15 „	„
Montag,	„	3. „	3 „ — „	„
Mittwoch,	„	5. „	4 „ — „	„
Freitag,	„	7. „	5 „ — „	„

Von Norderney nach Wilhelmshaven.

Donnerstag,	den	29. Juni,	12 Uhr — Min.	Mittags.
Sonabend,	„	1. Juli,	3 „ — „	Morgens.
Dienstag,	„	4. „	5 „ — „	„
Donnerstag,	„	6. „	7 „ — „	„
Sonabend,	„	8. „	8 „ — „	„

Passagepreise von Wilhelmshaven nach Norderney und vice versa: Einfache Fahrt, Erwachsene 10 Mk. — Kinder unter 10 Jahren sowie Dienftboten, welche die Herrschaft begleiten 6 Mk. — Hin und zurück (einmalige Hin- und Herfahrt) für die Dauer des Fahrplans, Erwachsene 14 Mk. — Kinder sowie Dienftboten, in Begleitung ihrer Herrschaft 9 Mk. — Von Wilhelmshaven nach Wangerooge u. Spiekerooge und vice versa: Einfache Fahrt für Erwachsene 9 Mk. — Für Kinder unter 10 Jahren und Dienftboten, in Begleitung ihrer Herrschaft 6 Mk.

Abfahrtsstunden des Fährschiffes von Wilhelmshaven nach Schwartherhörne.

Montag,	den	19. Juni.	8 Uhr	Vormittags.
Dienstag,	„	20. „	9 „	„
Mittwoch,	„	21. „	10 „	„
Donnerstag,	„	22. „	11 „	„
Freitag,	„	23. „	12 „	„
Sonabend,	„	24. „	12 „	„
Sonntag,	„	25. „	1 „	Nachmittags.

Anzeigen.

Erbsen, beste Victoria-Roth, à Pfd. nur 15 Pfg., 100 Kilo 27 Mark, feines Schönebecker Siede-, à Sack von 75 Kilo netto per Cassa ab Lager 12½ Mark, empfiehlt **C. J. Arnold.**

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Um Rückgabe bittet L. Reinicke, Koonfir.

Meine beiden neu angelegten

Regelbahnen

in meinem Garten empfehle zur gütigen Benutzung.

A. Thomas.

Sommer-Theater im Commissionsgarten.

Sonntag, den 18. Juni:

Zu zahm und zu wild, oder:

Candidat u. Wäscherin.

Posse in 3 Acten von Alex. Clz.

Preise der Plätze:

1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 50 Pfg. Kassen-Öffnung 4 Uhr. Anfang 4½ Uhr.

Theater

in **Wilhelmshaven.** (Wilhelmshalle.)

Sonntag, den 18. Juni:

Anna Liese, oder:

Des alten Dessauer erste Liebe. Historisches Charakter-Gemälde in 3 Acten von Hirsch.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 1 Mark. 2. Platz 60 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums sind Tagesbillets im Theaterbureau, bei Weber, sowie bei dem Herrn Robert Wolf, 1. Platz à 9 Sgr., 2. Platz à 5 Sgr., zu haben.

Wölcker, Director.



Jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an bis Sonntag Abend halte im Hause des Hrn. **Gastwirths Lammers** in Neuheppens ein Lager von

goldenen und silbernen Uhren.

Auch werden dort Bestellungen aller Art entgegen genommen. Reparaturen prompt und billig.

Wilhelmshaven.



F. Meyer.

Zu vermieten.

Die bisher von Herrn Dr. Dithmar benutzte Wohnung steht zum 1. Juli an 1 oder 2 Herren anderweitig zu vermieten. **F. Wehmeyer,** Tischlermeister.

Von heute ab führe

Bremer Brod.

C. Wetschky.

Zum 1. Juli ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

W. Richter am Park.

Für 2 junge anständige Leute steht eine Stube nebst gutem Bett offen.

Zu erfragen in der Exped. d. Tgbl.

Morgenhauben werden sauber gewaschen, auch werden alle Arten Handarbeiten fertig

Düfriesenstraße 96.

Hämorrhoidalkranke
Unterleibsleidende

Patienten, welche lange vergebens kurirt haben, fanden noch

Hilfe gegen ihre qualvollen Leiden durch **W. Bernhards**, jetzt in **Dresden-Blasewitz**. Derselbe versendet seine „Nachrichten über eine tausendfach bewährte Hämorrhoidalkur“ gegen Einsendung von 70 Pfg. Briefmarken an alle Leidenden.

Möge Niemand versäumen, dieses trostreiche Heftchen zu lesen und sich hilfesuchend an den Verfasser zu wenden.

2 junge Leute finden Logis am Siel 53. **Goetzli.**

Privattöchterchule.

Um Anmeldungen bittet

Miwada Gose,
Schulvorsteherin.



Eine Parthie zurückgekehrter **Schuhwaaren,**

als: Lederne Frauenpantoffeln, do. Frauen-Schnürstiefel, do. Kinder- und Mädchenstiefel, do. Mannschuhe und Halbstiefel verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.

J. G. Gehrels.

Anzeigen

für das

Wilhelmsh. Tageblatt

nimmt in Neuheppens entgegen die **Cigarren- und Taback-Handlung** von

C. Becker.

Torf.

Schweren schwarzen Torf verkauft vom Lagerplatz, vis-à-vis dem Bahnhof, à Str. 90 Pfg., 10 Ctr. à 85 Pfg. Elsaß. **G. Scholz.**

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden erfreut

Actuar **Neefen** und Frau **Louise geb. Friedeborn.** Wilhelmshaven, den 16. Juni 1876.

Geschäfts-Anzeiger

empfehlenswerther Firmen.

(pro Zeile 5 Pf.)

COMMISSIONS-GARTEN.
Täglich Restauration.
Gustav Janssen.

Mein reichhaltiges
Mähmaschinen-Lager,
der bewährtesten Fabrikate, halte
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-
willigt. Unterricht gratis.
Theod. J. Vos.

W. Heinze.
Lager von allen Sorten
Instrumenten und Saiten.

W. Janssen, Altestraße 19.
empfiehlt täglich, Morgens u. Abends
frische Milch,
sowie ab und zu dicke Milch u.
Buttermilch.

August Frisse,
Oldenburgerstr., hält sein Lager von
Uhren, Goldwaaren und
Musikwerken
in überraschend großer Auswahl
bestens empfohlen.

Friseur-Geschäft.
Flechten von ausgekämmtem Haar
werden angefertigt, auch wird Haar
angekauft.
Lager von Brillen für jedes Auge.
Heppens, Chauffeestraße.
G. W e u ß.

Robert Schuchmann,
Wilhelmshaven, Königstraße,
empfiehlt sein Lager aller Sorten
Handschuhe, Mützen, Hüte, Schlipse.
Chemische Handschuh-Wasch-Anstalt.

Japanesische Tapeten
zu Gardinen, Vorhängen und feinen
Zimmer-Decorationen etc. etc. empfehle
als etwas Neues und Ausgezeichnetes.
Altheppens. **J. C. Eichhoff.**
Tapeten und Mouleaux
nach Mustern, zu Fabrikpreisen. Liefe-
rungszeit 3-4 Tage. D. D.

Weizen-, Kronen- u. Lagerbier
empfiehlt **Preuss.**
Bierverleger am Bahnhofe.

Bermessungen, Theilungen, Nivelle-
ments, Ent- und Bewässerungen wer-
den von dem unterzeichneten vereideten
Bermessungs-Beamten, wohnhaft in
dem Hause des Herrn Schumacher,
Mittelstraße, schnell und unter billigen
Bedingungen ausgeführt.
Sch w e d l e r.

Bier-Niederlage
der Dortmunder Actien-Brauerei.
Restauration und Billard.
SELTERS-WASSER.
Buchmeyer & Endelmann.

Joh. Tiarks, Neu-
Restaurant, Delicatessen- und
Weinhandlung.
Garten und Kegelbahn.

C. Siefen, Heppens,
Colportagebuchhandlung.

Fr. Gramm, Neuheppens,
Sargmagazin.
Bau- und Möbelschlerei.

ED. NULTSCH, Schlossermeister.
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten
und Geldschranken.

F. A. Schumacher.
Buchdruckerei.

Expedition des Tageblatts.
Besorgung von Anzeigen
in alle in- und ausländischen Blätter.
Lithographische Arbeiten
werden schnellstens besorgt.
Lager von Copir-Tinte
und Spielkarten.
Rechnungsformulare aller Art.

Aug. Schild,
Schmiedemeister, Neuheppens,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Rückkaufs-Geschäft
von Rud. Albers,
Neuheppens, Chauffeestraße.

J. N. POPKEN.
Photographische Anstalt.
Lager von Tapeten und Borden
in großer Auswahl.

Robert Wolf.
Taback- & Cigarren-Geschäft.
Koon- und Prinzenstraßen-Ecke.

Ausschnitt in Sohl- und Oberleder.
J. G. Gehrels.

C. Henno, geb. Urban,
Königstraße,
empfiehlt ihr **Putz-, Mode- und**
Weißwaaren-Geschäft.

**Herren-, Damen- und Kin-
derstiefel.**
J. G. Gehrels.

Wilhelmshavener Sparkasse.
Geld- und Wechsel-Geschäft.
An- und Verkauf von Staatspapieren.

**Nennungen, Sardinien, Sar-
bellen, Alal in Gele u. f. w.**
stets vorrätzig.
Bochow's Restaurant.

C. L. Focken.

Billigste Bezugsquelle f. **Deldruck-
bilder.**
Deldruckbilder mit Rahmen von
5 Mark an.

Westings Volks-Theater.
Täglich Vorstellung. Entree 50 Pf.
Gute Weine und Biere.

C. Seitmann.
**Galanterie- und Kurz-
waaren-Geschäft.**
Koonstraße.

Zum Grossen Kurfürsten.
Restauration und Kellerwirth-
schaft. — Berliner Bier.
Billige Preise. — Prompte Bedienung.
A. Detken u. Co.

ZUM DEUTSCHEN ADLER.
Schenkwirthschaft. Mittagstisch.
BILLARD.
Angelegentlich empfohlen.
Popke Fr. Janssen.

H. Andresen,
Heppens, Schachtmeisterstraße Nr. 50,
Barbierstube.
Lager von Parfümerien u. Cigarren,
empfiehlt sich auch zum
Zahnausziehen und Schröpfen.

F. BABEL, Klempner-
meister,
empfiehlt sein Lager von
Petroleum-Kochmaschinen, verzinnnten
Kochgeschirren, Lampen etc.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Uhren, Betten, Gold- u. Silberfachen,
Militair-Treffen u. f. w.
Heppens. **Frau Mache.**

Toel & Böge,
Koonstraße.
**Pianino- und Mö-
bel-Lager.**

Restauration und Kegelbahn.
Georg Wegener.
Lothringen, univ. d. Stationsgebäudes.

Feilner & Stahmer,
photograph. Institut
Oldenburg, innerer Damm.
Wilhelmshaven, Prinzenstraße.

**Buchbinderei, Colportage-, Pa-
pier- und Schreibmaterialien-
handlung** von **C. Schröder,**
Koonstraße, neben Ernst Meyer's
Restauration.